

Präsenter werden, präsent bleiben

Sich der ‚natürlichen Wirkkraft‘ als Lehrkraft bewusst sein und sie effektiv einsetzen

5. Mai 2021 – 9 bis 14 Uhr

Planung

- Was halten wir von Präsenz und Autorität?
- Vorstellung dreier Präsenz-Konzepte

- Pausen nach Bedarf

- Um (Zwischen-)Fragen, Ergänzungen und Diskussion wird unbedingt gebeten!

Download zum Workshop

<https://schule-mk.de/material-gehemer/>



Präsenz

Wörterbuch



Prä·senz

/Präsénz/

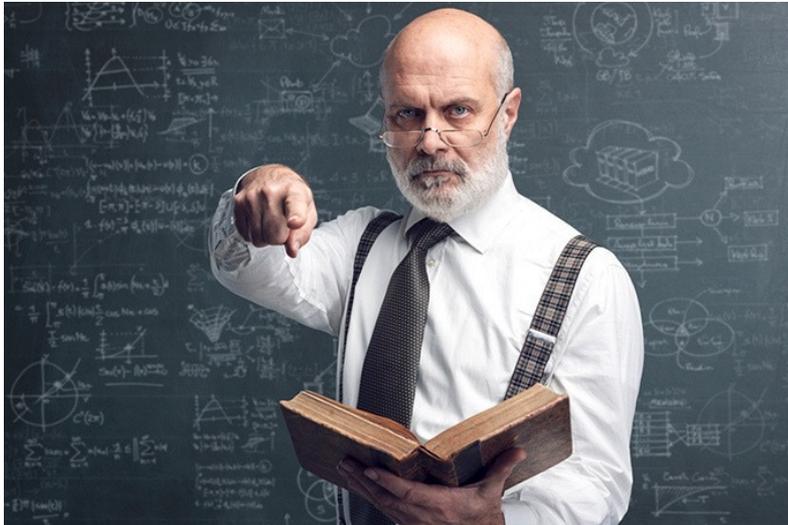
Substantiv, feminin [die]

- BILDUNGSSPRACHLICH**
Anwesenheit, [bewusst wahrgenommene] Gegenwärtigkeit
"starke militärische Präsenz"
- JARGON**
körperliche Ausstrahlung[skraft]
"eine Schauspielerin mit/von geradezu umwerfender Präsenz"

Ähnlich

- Anwesenheit Aufenthalt Beisein Da[bei]sein Gegenwart
- Ausstrahlung[skraft] Charisma Faszination Strahlung Wirkung

Welche Vorstellungen von Präsenz haben wir?



Welcher Typ Lehrkraft sind Sie (heute oder gestern)?

Wer ist hier präsent?

Wem sprechen Sie auf den ersten Blick mehr Autorität zu?

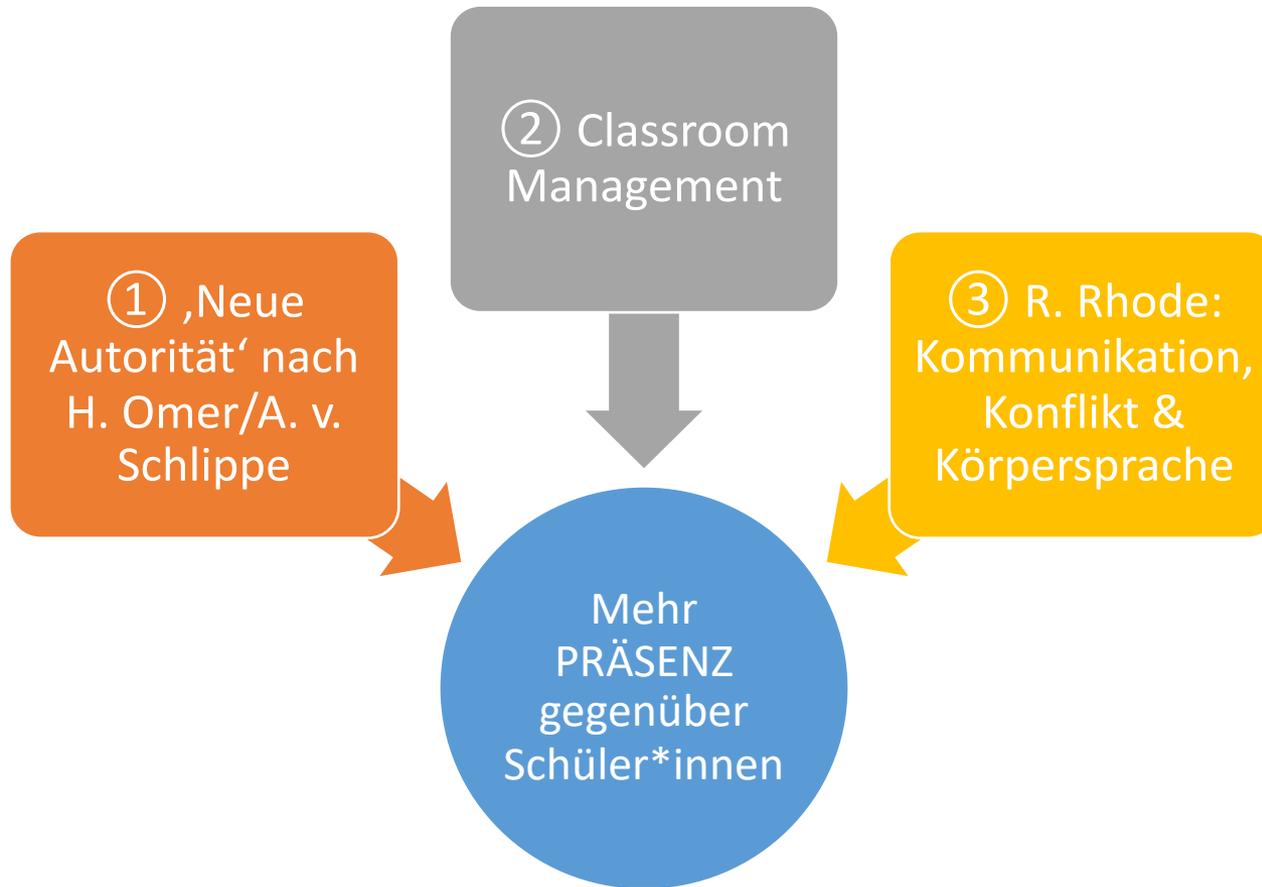
Wo bleibt die Autorität?



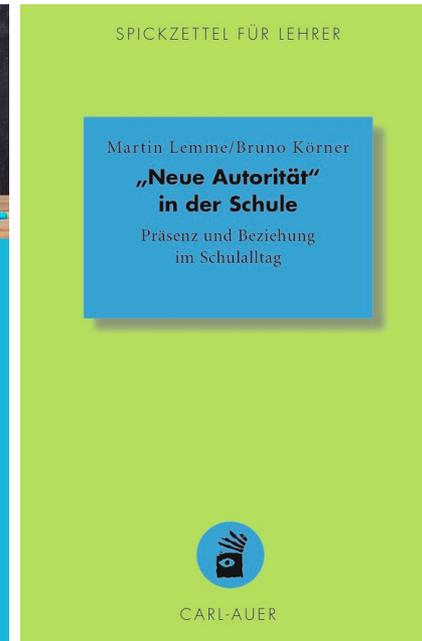
Aspekte von Präsenz



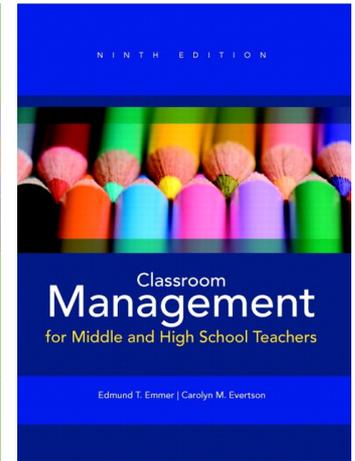
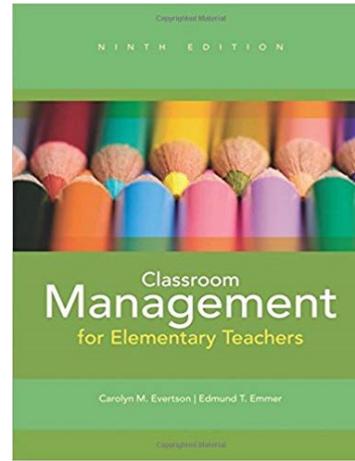
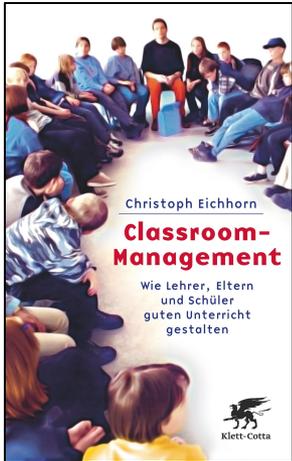
3 Konzepte, 1 Ziel



Professionelle Präsenz/Neue Autorität



Classroom Management



Hierin: Th. Hennemann & C. Hillenbrand, Klassenführung – Classroom Management

Carolyn M. Evertson & Edmund T. Emmer

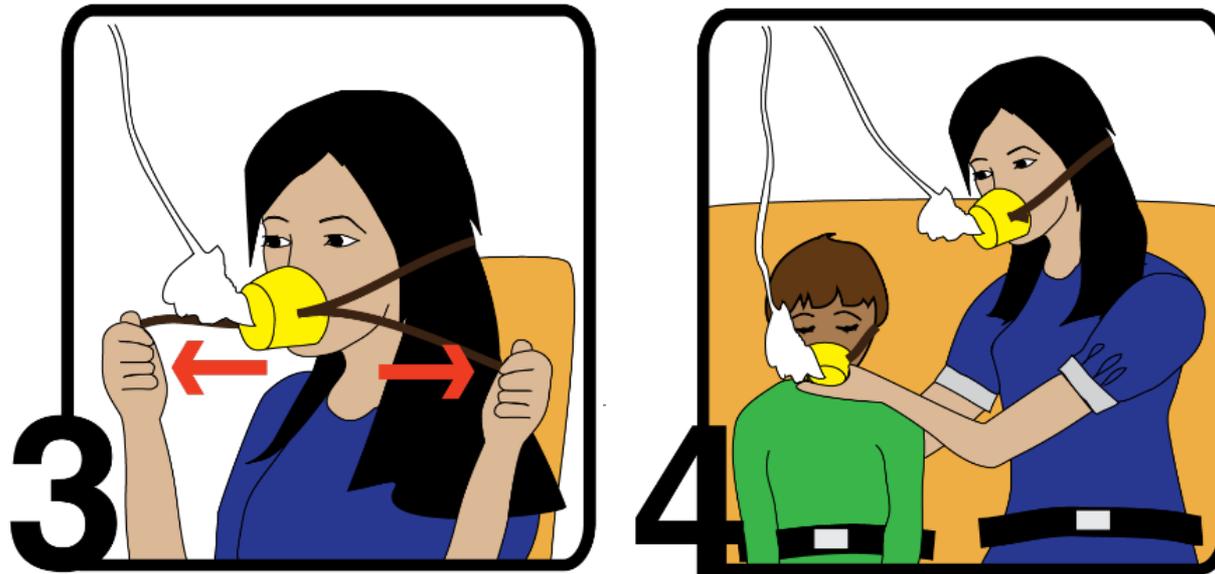
Rudi Rhode: Kommunikation, Konflikt & Körpersprache



1

„Neue Autorität“

Selbstschutz ist Professionalität



Gründe, bisheriges erzieherisches Verhalten zu überprüfen (1)

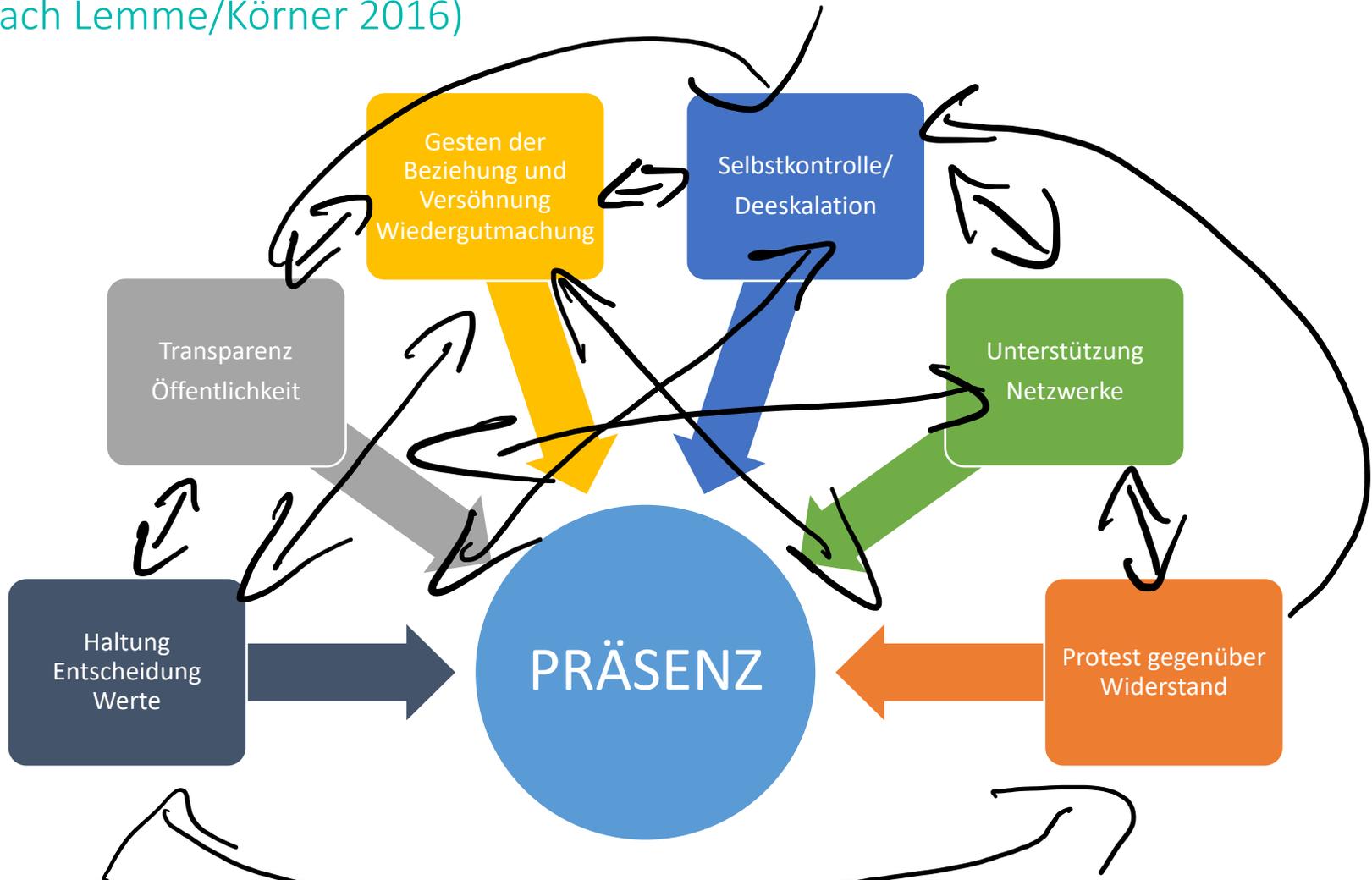
- Autoritäre Erziehung, findet keine fachliche und gesellschaftliche Anerkennung mehr
 - Gewalt (physisch und verbal) wird als inadäquat aufgefasst
 - führt Kinder nicht zur Mündigkeit, sondern zu Gehorsam
- Freie (antiautoritäre) Erziehung, findet fachlich keine Anerkennung mehr
 - Forschung belegt, dass Kinder Anforderungen, Leitung, Führung etc. zu ihrer Entwicklung brauchen
 - die Scheiternserfahrung ist als positives Entwicklungsereignis erkannt

Gründe, bisheriges erzieherisches Verhalten zu überprüfen (2)

- permissives Erziehungsverhalten hat gesellschaftlich eine hohe Akzeptanz (Trend)
 - permissiv: nachgiebig, wenig kontrollierend, frei gewähren lassend
 - ‚Helikoptereltern‘
 - ‚Tochter/Mama als beste Freundin‘
 - Kinder werden unfähig in Schutz genommen
 - Kinder werden von häuslichen Anforderungen befreit
 - Kindern werden Anforderungen abgenommen, wenn **sie selbst** oder **die Eltern** glauben, sie nicht bewältigen zu können
- folglich wird von Lehrkräften der Verzicht auf Autorität erwartet

Handlungsaspekte der ‚Neuen Autorität‘

(nach Lemme/Körner 2016)



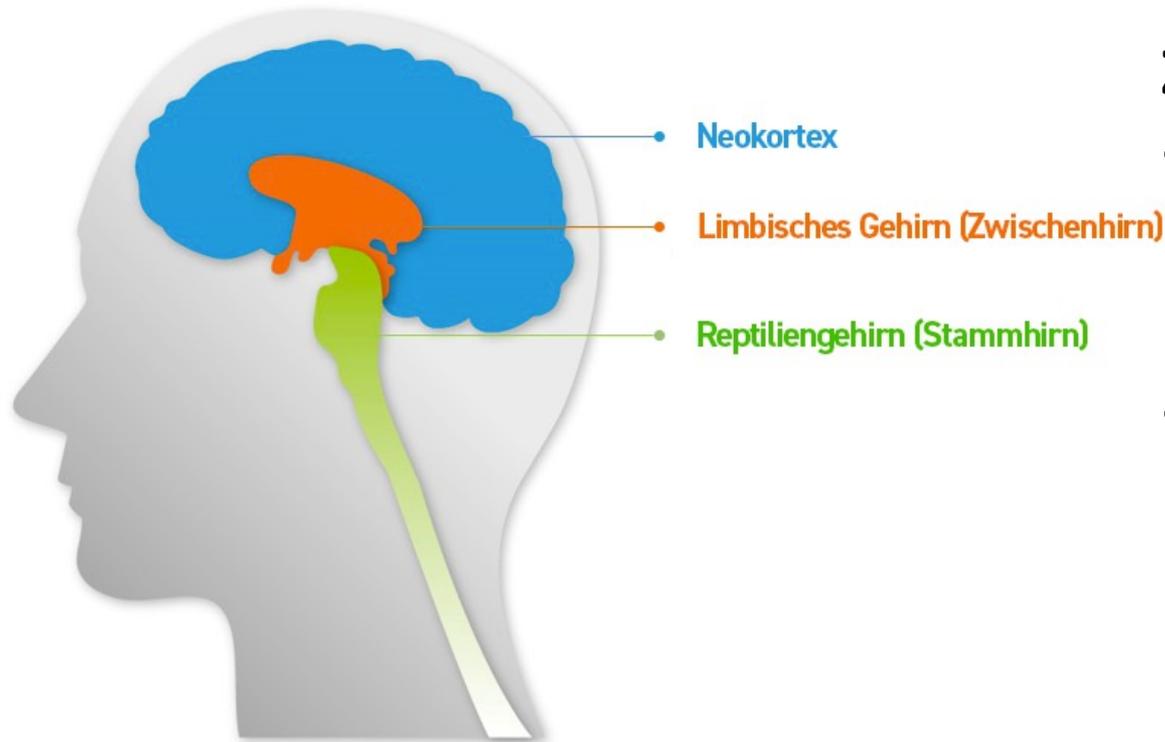
Exkurs

- Eine neurologische Begründung für Selbstkontrolle und Deeskalation
- Vera F. Birkenbihl (1946 – 2011)
 - Studium der Psychologie
 - seit 1969 Entwicklung von Lerntechniken
 - Mitte 1980er Jahre größere Bekanntheit durch die Birkenbihl-Methode (Sprachenlernen)
 - weitere Themen
 - gehirn-gerechtes Lernen und Lehren
 - analytisches und kreatives Denken
 - Persönlichkeitsentwicklung

Selbstkontrolle/
Deeskalation

Wie das Gehirn funktioniert

Das Reptiliengehirn



Zusammenfassung

- Bei Gefahr oder Stress übernimmt das Reptiliengehirn die Kontrolle
- Zur Auswahl stehen dann noch
 - A Flucht
 - B Angriff

Haim Omer

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=VICvFdD6N7U>



Zusammenfassung

- Aktion-Reaktion-Schema erscheint als kein adäquates Verhaltensmuster
- Problem der Unmittelbarkeit
- Alternative: Autorität basiert auf Zeit, Beharrlichkeit, Geduld
- Verschiebung
- „Du sollst das Eisen schmieden, wenn es kalt ist“
- Keine Reaktion ist auch eine Reaktion (Signal ans Kind: Duldung)
- Stattdessen: Präsenz durch wiederaufgreifen nach Ruhephase.

Pädagogische Präsenz



Lehrkraft – Schüler*in



Lehrkraft – Klasse



Lehrkraft – Schule

„Eine Lehrkraft, die auf allen Ebenen und somit an verschiedenen Orten in der Schule präsent ist, gewinnt in den Augen der Schülerschaft an Bedeutung. Sie verstärkt (...) somit die Autorität des ganzen Schulteams“

(Omer/Haller 2019, 37)

Stillarbeit😊

- Aufteilen aller Personen in ungefähr gleichgroße Teilgruppen
 - Gruppe 1: S. 37 bis 40 , Einleitung von Kapitel 2
 - Gruppe 2: S. 40 bis Ende erster Absatz auf S. 44
 - Gruppe 3: S. 44 bis 51, Abschnitt 2.1 (viele Praxisberichte, lässt sich zügig lesen)
 - Gruppe 4: S. 51 bis 57, Abschnitt 2.2
- Lesen Sie allein für sich einen Abschnitt aus Kapitel 2 aus „Raus aus der Ohnmacht“, Omer/Haller 2019

Stillarbeit😊

- Notieren Sie alle Präsenzaspekte,
 - die Ihnen für die Erhöhung der Lehrer*innenpräsenz wichtig/relevant erscheinen
 - und von denen Sie sich vorstellen können sie in Ihr Handlungsrepertoire zu übernehmen.
 - Bedenken Sie, dass es um das konkrete Handeln geht. Also um die Frage: Was kann eine Lehrkraft tun, um die eigene Präsenz zu erhöhen?
 - **Stellen Sie den Transfer für Ihre Schule her, was sind die Konsequenzen für Ihr System?**
- Nach 30 Minuten treffen sich alle, die denselben Abschnitt gelesen haben und tauschen sich aus
 - Halten Sie dabei die relevanten Präsenzaspekte als Gruppenergebnis so fest, dass Sie es anschließend im Plenum vorstellen können

Ergebnisse Gruppe 1



Ergebnisse Gruppe 2



Ergebnisse Gruppe 3



Ergebnisse Gruppe 4



②

Classroom Management



Was ist Classroom Management?

Wikipedia hilft...

- „Classroom Management ist ein Begriff aus dem Schulwesen. Derzeit gibt es keine einheitliche deutsche Übersetzung des Begriffs, häufig wird er mit Klassenführung, Unterrichtsführung, Unterrichtsmanagement oder Klassenorganisation übersetzt.“
- Definition: CM ist eine Sammlung von „Techniken und Strategien, die von Lehrkräften eingesetzt werden, um Ordnung aufrecht zu erhalten, Lernmotivation der Schüler zu fördern sowie mit Problemen umzugehen.“

Was ist Classroom Management?

- CM gilt als eine der effektivsten Methoden bei Unterrichtsstörungen
- Carolyn M. Evertson & Edmund T. Emmer (2009)
 - 11 Kriterien effektiven Classroom Managements
 - 9 proaktive Strategien
 - 2 reaktive Strategien
- proaktives/präventives Handeln ist wichtiger und effektiver

Strategien im CM

- proaktiv
 - Klassenraum vorbereiten
 - Regeln und Verfahrensweisen planen und unterrichten
 - Konsequenzen festlegen
 - positives (Lern-)Klima schaffen
 - beaufsichtigen und überwachen
 - Unterricht angemessen vorbereiten
 - Verantwortlichkeit der Schüler
 - unterrichtliche Klarheit
 - Kooperative Lernformen
- reaktiv
 - unangemessenes Schülerverhalten unterbinden
 - Strategien für potentielle Probleme

Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

Proaktive und reaktive Kriterien nach Evertson & Emmer 2009

Die eigene Präsenz gegenüber den Schüler*innen erhöhen.

Welche Handlungsideen zur Anwendung der Strategien ergeben sich, wenn man versucht, die eigene Präsenz zu erhöhen?

Kriterium nach CM	Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein
1. Vorbereitung des Klassenraums	
Orientierung und Sicherheit geben (alle SuS fühlen sich gesehen)	
Staus und Störungen vermeiden	
Verhaltensklarheit erzeugen	
Methodenvielfalt ermöglichen	
Wohlfühlatmosphäre erzeugen	
2. Planung und Unterrichtung von Regeln und unterrichtlicher Verfahrensweisen	
Was muss ich machen, wenn ich Hilfe benötige?	
Wie verhalten wir uns, wenn der Lehrer etwas erklärt?	

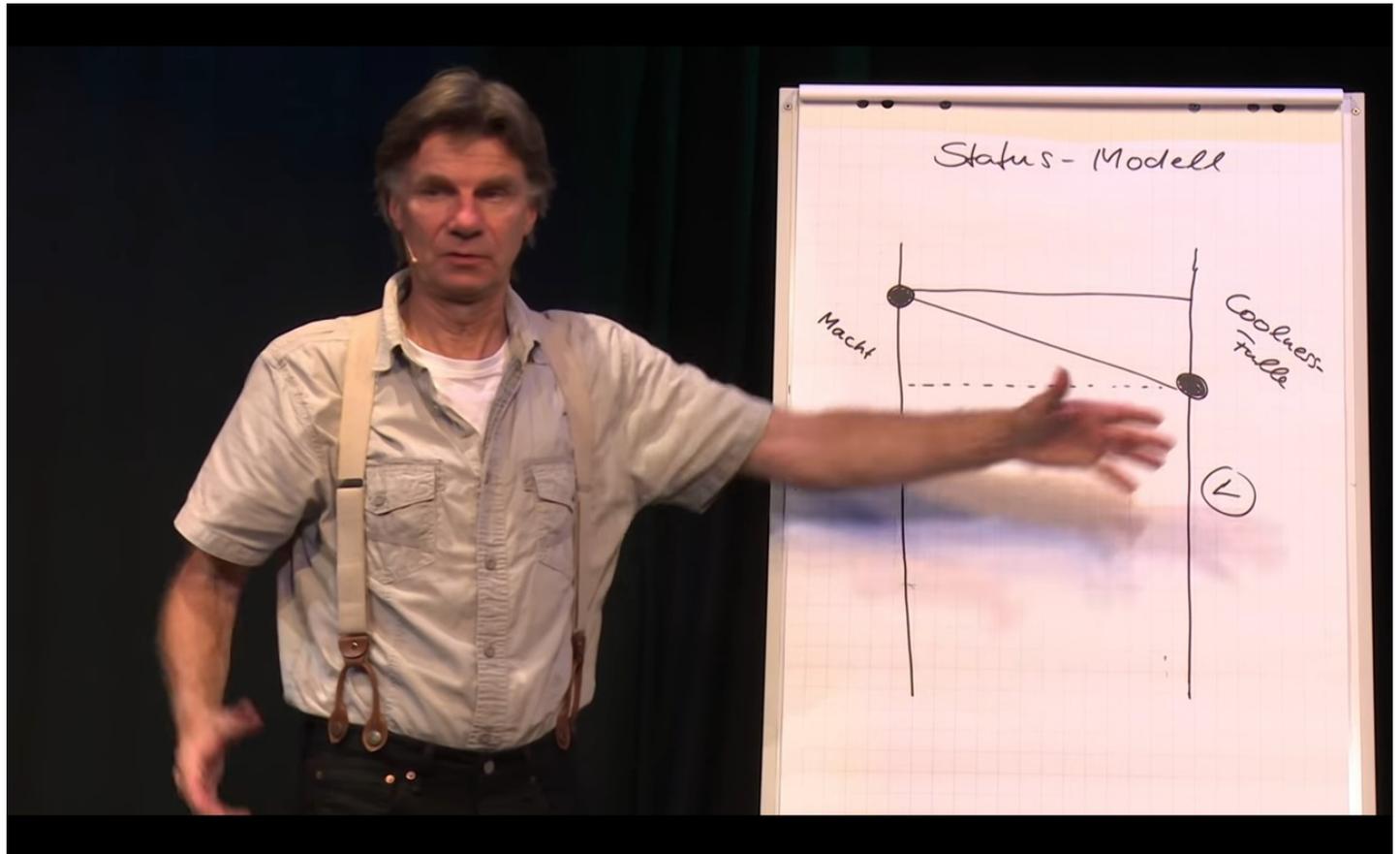
Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

- Nehmen Sie die Strategien des CM in den Blick.
- Welche Handlungsideen zur Anwendung der Strategien ergeben sich, wenn man versucht, die eigene Präsenz zu erhöhen?
 - Im Fokus soll die Lehrkraft stehen.
 - Es geht eher nicht darum, was man hinsichtlich Ausstattung, Absprachen, Konzepten etc. machen könnte.
 - Nicht zu allen Kriterien werden sich Ideen finden lassen.
- Zeit: ca. 30 Minuten

3

Rudi Rhode

Rudi Rhode



Thesen von Rudi Rhode aus „Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen“

- Ein jammernder Unterton bei einer Grenzziehung signalisiert Schwäche und Unsicherheit.
- Eine Begründung macht die Grenzziehung nachvollziehbar und einsichtig.
- Eine nicht begründete Grenzziehung produziert Frustration, Widerstand und Kampf.
- Eine einmal begründete Grenzziehung muss im Konflikt nicht noch einmal begründet werden.
- Ein festes Regelwerk schafft für alle Beteiligten Handlungssicherheit und Klarheit.
- Eine Regel steht und fällt mit dem konsequenten Vorgehen der Verantwortlichen bei Verstößen.
- Wird eine Amtsbefugnis nicht mit persönlicher Autorität gefüllt, wird das Amt zwar bekleidet, aber nicht verkörpert.
- Regelverstöße stellen die ideale Möglichkeit dar, die persönliche Autorität einer Amtsperson zu testen.

Rudi Rhode

- Empfohlene Videos auf youtube.com
 - ‚Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen‘
Ausschnitte aus einem szenischen Vortrag
(www.rudirhode.de)
 - <https://www.youtube.com/watch?v=fjOMnb2xNIM>
 - Szenischer Vortrag zur Körpersprache ‚der Körper lügt nicht‘
 - <https://www.youtube.com/watch?v=HUIv1NCcMtE>

Der Versuch einer Zusammenfassung des Workshops

- Als Lehrkräfte haben wir zahlreiche Möglichkeiten gegenüber Schüler*innen präsent zu sein, uns Autorität zu erarbeiten und wirksam Einfluss auf die Kinder/Jugendlichen sowie ihr Verhalten zu nehmen.
- Wenn der Regelbruch eines Schülers zunächst unsanktioniert bleibt, bedeutet das keinen Gesichtsverlust der Lehrkraft.
- Präsent werden wir dadurch, dass wir anschließend kluge Wege finden, wie wir mit dem Regelbruch umgehen.
- Angekündigte Konsequenzen, die nicht vollzogen wird, machen uns unpräsent.
- Regelbrüche, die unsanktioniert bleiben, gelten als akzeptiert.
- Schon die Rückmeldung an die Schüler*innen, dass ein Verhalten unsere Missbilligung findet, macht uns präsent.
- Regelverstöße, auf die wir statusmäßig unangemessen reagieren, schaden unserer Präsenz (Weichei oder überautoritär).
- Wir erhöhen unsere Präsenz, wenn wir die Beziehung zu unseren Schüler*innen pflegen (99 things...). Das verschafft uns Zugang, in Krisensituationen.

Abschluss



Literatur

- **Neue Autorität**
 - Stärke statt Macht: Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde (Haim Omer & Arist v. Schlippe)
 - „Neue Autorität“ in der Schule: Präsenz und Beziehung im Schulalltag (Spickzettel für Lehrer) (Martin Lemme & Bruno Körner)
 - Raus aus der Ohnmacht. Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis (Haim Omer & Regina Haller)
 - Autorität durch Beziehung. Die Praxis des gewaltlosen Widerstands in der Erziehung (Haim Omer & Arist von Schlippe)
- **Classroom Management**
 - Förderung in der schulischen Eingangsstufe (Hartke, Koch, Diehl). Hierin: Th. Hennemann & C. Hillenbrand, Klassenführung – Classroom Management
 - Classroom Management for Elementary Teachers und Classroom Management for Middle and High School Teachers (Carolyn M. Evertson & Edmund T. Emmer)
 - Classroom-Management: wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten (Christoph Eichhorn)
 - Classroom-Management im inklusiven Klassenzimmer: Verhaltensauffälligkeiten: vorbeugen und angemessen reagieren (Albert Claßen)
- **Rudi Rhode: Kommunikation, Konflikt & Körpersprache**
 - Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen: So lösen Sie Konflikte mit Kindern und Jugendlichen sicher und selbstbewusst (Rudi Rhode & Mona Sabine Meis)
- **Sonstige Literaturhinweise**
 - Nein, du gehst jetzt nicht aufs Klo! - Was Lehrer dürfen: Der Experte für Schulrecht hilft bei allen kniffligen Lehrerfragen (Thomas Böhm)
 - Verhindern Sie Gewalt: Über 100 Anregungen zur Deeskalation – (Tim Bärsch)